

Kultursommer: Unter dem Motto „Mozart und seine Freunde“ werden in der Markuskirche seltene Chor- und Orchesterwerke aufgeführt.

Leichtfüßiges Menuett, jubelnder Chor

WEINHEIM. Es war ein musikalisches Menü der Extraklasse, das Dirigent Martin Lehr zusammen mit der Evangelischen Singgemeinde und dem Heidelberger Kantatenorchester, anlässlich des Badischen Wochenendes der Kirchenmusik, in der Markuskirche servierte.

Leider konnte bei all den mit viel Aufwand eingeübten und selten aufgeführten Werken von Komponisten wie Thomas Linley, Johann Christian Bach und Christian Canabich nicht die Entspannung aufgenommen, die diesen erhebenden Klängen gebührt hätte. Die extreme Hitze, die sich in der Kirche gestaut hatte, beeinträchtigte nicht nur den Hörgenuss der Zuschauer, sie bedeutete auch für Chor und Orchester eine erhebliche Belastung. Martin Lehr sprach von „außergewöhnlichen Umständen“, von denen auch die Orgelpfeifen nicht verschont geblieben waren. Daher musste kurzfristig eine Digitalorgel ausgeliehen werden, die jedoch durch ihre ausgefeilte Technik Wolfgang Amadeus Mozarts Orgelsolemesse in C-Dur, KV 259, in Begleitung des Gesangsquartetts Gabriele Thielitz (Sopran), Annette Wieland (Alt), Christoph Mahla (Tenor) und Walter Henzel (Bass) solistisch mit beeindruckendem Effekt hervortreten ließ.



Auch beim Konzert der Evangelischen Singgemeinde Weinheim mit Solisten und dem Heidelberger Kantatenorchester machte sich die große Hitze bemerkbar.